

Leistungsmerkmale für die Offene Jugendarbeit – „Offene Treffpunktarbeit“*

Die Offene Jugendarbeit versteht sich in Hennigsdorf als ein Angebot, welches adressaten- und bedürfnisorientiert arbeitet und die Interessen ihrer Zielgruppen vertritt. Da im Bereich der Offenen Jugendarbeit sehr differenzierte pädagogische Handlungsansätze möglich sind, ist es notwendig, durch die nachfolgend aufgeführten Leistungsmerkmalen und Zieldefinitionen Klarheit und Transparenz nach außen sowie eine solide Arbeitsgrundlage für die Offene Treffpunktarbeit zu schaffen.

1 gesetzliche Grundlage

Die gesetzliche Grundlage für die Offene Jugendarbeit findet sich im SGB VIII – in den § 11 und 13. Offene Jugendarbeit ist seit 1993 konzeptioneller Schwerpunkt der Stadt Hennigsdorf. Bedarfsermittlungen über sozialräumliche Analysen begründen die zielgruppenspezifische Angebotsstrukturen im Bereich der Offenen Jugendarbeit (Mobile Jugendarbeit, Offene Treffpunktarbeit). Die vom Jugendhilfeausschuss des Landkreises Oberhavel am 17. September 2009 beschlossenen „Leitlinien zu den Handlungsfeldern der Offenen Jugendarbeit im Landkreis Oberhavel“ sind als Bestandteil der Jugendhilfeplanung eine Arbeitsgrundlage der Offenen Jugendarbeit in Hennigsdorf.

2 Fachstandards

Die o.a. Leitlinien des Landkreises Oberhavel –bezogen auf das zu realisierende Angebot der stationären Jugendarbeit in Hennigsdorf in Form von Offener Treffpunktarbeit („Jugendclub“) – werden als eine Grundlage der qualifizierten, fachlich spezialisierten Arbeit akzeptiert. Die vereinbarten Handlungsfelder mit Ergebnisindikatoren werden als im Landkreis Oberhavel geltende Fachstandards anerkannt und im Rahmen der vorliegenden Leistungsmerkmale für dieses spezielle Angebot umgesetzt.

Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung der Offenen Treffpunktarbeit finden insbesondere folgende Kriterien Berücksichtigung:

- anerkannte Qualifikation der Mitarbeiter_innen für das Fachgebiet,
- Anerkennung der Leistungsmerkmale als Arbeitsauftrag,
- regelmäßige Qualifizierung im Sinne von Weiterbildung für das Fachgebiet,
- Gewährleistung von Qualitätssicherung
- Umsetzung des Arbeitsauftrages im Bereich der stationären Angebote, Durchführung der offenen Treffpunktarbeit in Hennigsdorf unter pädagogischer Anleitung von mindestens zwei für das Projekt verantwortlichen, qualifizierten Mitarbeiter_innen.
- Räumlichkeiten mit zielgruppenentsprechender Ausstattung,
- niederschwellige Zugänglichkeit für die Zielgruppen,
- Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten für die Zielgruppen entsprechend ihrer Möglichkeiten bis hin zur Eigenverwaltung.

Darüber hinaus sollten die theoretischen Überlegungen der Sozialraumorientierung Berücksichtigung finden.

3 Arbeitsprinzipien

Der Offene Jugendtreff in Hennigsdorf präsentiert sich als stationäres Angebot zu regelmäßig, für Zielgruppen und Auftraggeber nachvollziehbaren Öffnungszeiten. Das Angebot versteht sich als kontinuierliche, niedrigschwellige, persönliche Kontaktmöglichkeit mit einer sozialpädagogischen Fachkraft, deren Ausrichtung und Umfang von den jeweiligen Adressat_innen bestimmt werden und das ohne besondere Vorbedingungen in Anspruch genommen werden kann. Die Zielgruppen finden im Offenen Jugendtreff Angebote vor, welche sie freiwillig nutzen können, ihre Lebensumstände und Bedürfnisse berücksichtigt (Lebensweltorientierung) und in denen ihnen feste Ansprechpartner_innen akzeptierend, vorurteilsfrei und vertraulich begegnen. Die Angebote gewährleisten Möglichkeiten des Fehllernens und sind prozess- und ergebnisoffen. Alle Arbeitsprinzipien

*Der Begriff „Offene Treffpunktarbeit“ wird hier konsequent auf Grund seiner fachlichen Richtigkeit verwendet. Gleichwohl bekannt ist, dass in Hennigsdorf bisher der Begriff „stationäre Jugendarbeit“ Verwendung fand.

Leistungsmerkmale für die Offene Jugendarbeit – „Offene Treffpunktarbeit“*

berücksichtigen ethnische und kulturelle Zugehörigkeiten der Adressat_innen sowie geschlechtliche Orientierungen. Dementsprechend werden geschlechtsspezifische Angebote unterbreitet, die auch unterschiedliche kulturelle Erfahrungshintergründe berücksichtigen.

4 Methoden

Folgende Methoden sozialer Arbeit finden im Bereich der Offenen Treffpunktarbeit Anwendung:

- 4.1 Einzelfallhilfe
- 4.2 Cliquenarbeit
- 4.3 Projektarbeit
- 4.4 Gemeinwesenorientierung/Vernetzung
- 4.5 Qualitätssicherung

4.1 Einzelfallhilfe

Persönliche Angebote für einzelne Jugendliche zielen auf Unterstützung und Hilfe bei den zentralen Aufgaben des Jugendalters. Sozialpädagogische Fachkräfte greifen die Anliegen von Kindern und Jugendlichen subjektorientiert auf. Ein ressourcenorientierter Handlungsansatz bestimmt alle Beratungen, Orientierungshilfen und konkreten Hilfeleistungen für die verschiedenen Lebensbereiche, wie z.B. Fällie, Peergroup, Schule oder Ausbildung. Unterschiedliche Formen von Beratung finden in der offenen Treffpunktarbeit Anwendung:

- Informations- und Ratgebung,
- Gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Problemlagen,
- Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit der Lebensumwelt,
- Ressourcenorientierte Biografiearbeit.

Im Rahmen der Vermittlung zu weiterführenden Beratungsangeboten werden Jugendliche bei Bedarf begleitet.

4.2 Cliquenarbeit

Der Offene Jugendtreff ermöglicht vor allem Gruppenarbeit im Sinne des peergroupbezogenen Ansatzes. Jugendliche werden in den Gruppen, die ihnen Halt und Sicherheit beim Lösen der anstehenden Entwicklungsaufgaben geben, prozesshaft begleitet und unterstützt. Verschiedene biografische und kulturelle Ausgangssituationen sowie Interessenlagen bestimmen die Zusammensetzung der Gruppen im Offenen Jugendtreff, die vor allem das Grundbedürfnis nach Kommunikation und Austausch unter „Gleichgesinnten“ befriedigen. Gruppenspezifische und altersdifferenzierte Angebote setzen hier an. Daneben geht es im Rahmen von sozialpädagogischer Gruppenarbeit darum, gezielt Gruppenprozesse zu initiieren, diese zu beobachten, planvoll zu intervenieren und auszuwerten. Die pädagogischen Fachkräfte verstehen sich bei all diesen Prozessen als Moderator_innen mit entsprechender kommunikativer und situationsanalytischer Kompetenz.

4.3 Projektarbeit

Gemeinsam mit anderen Angeboten aus dem Bereich der außerschulischen Bildung werden zeitlich begrenzte Vorhaben mit hoher partizipatorischer Ausrichtung und einem erreichbaren Ergebnis gemeinsam mit den Adressat_innen des Offenen Jugendtreffs entwickelt.

4.4 Gemeinwesenorientierung/Vernetzung

Die stationären Angebote der Jugendarbeit versteht sich als offener Aktionsraum für die Stadt, in der sie sozialraumanalytisch begründet agiert. Daneben nutzen die Fachkräfte aber auch die sich bietenden Räume des Stadtteils für Angebote der Jugendarbeit. Damit geht das stationäre Angebot über eine rein institutionelle Ausprägung hinaus und präsentiert sich als Angebot mit sozialräumlichem Charakter. In dem die Fachkräfte gemeinsam mit und nicht einfach für die Jugendlichen Angebote und Projekte entwickeln, werden die

*Der Begriff „Offene Treffpunktarbeit“ wird hier konsequent auf Grund seiner fachlichen Richtigkeit verwendet. Gleichwohl bekannt ist, dass in Hennigsdorf bisher der Begriff „stationäre Jugendarbeit“ Verwendung fand.

Leistungsmerkmale für die Offene Jugendarbeit – „Offene Treffpunktarbeit“*

Selbsthilfekräfte von Jugendlichen gefördert. Dies ist neben der konsequenten Orientierung an den Stärken der Jugendlichen einer der wesentlichsten Leitgedanken der gemeinwesenorientierten Sozialen Arbeit. Hieraus resultieren verschiedene Arbeitsschwerpunkte für den Offenen Jugendtreff. Als Ansprechpartner für Jugendliche, Eltern, Lehrer, Ausbildungsstätten, Nachbarn und andere Gemeinwesenakteure übernehmen die pädagogischen Fachkräfte Vermittlerfunktionen, unterstützen Selbstaktivierungsprozesse, realisieren Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit und gestalten Kooperationen und Netzwerke mit. Die Schwerpunkte des Tätigkeitsbereichs liegen demnach in der Befähigung von Jugendlichen, ihre Interessen selber zu artikulieren wie beispielsweise in den Gestaltungs- und Entwicklungsprozessen gemeinwesenorientierter Planungen (methodisch u.a. durch Sozialraumerkundungen mit Jugendlichen, Förderung von Interessenvertretungen, regelmäßiger Präsenz im Sozialraum, Flexibilität und Mobilität der Angebotsformen).

4.5 Qualitätssicherung

Die Offene Treffpunktarbeit arbeitet methodisch und planvoll als ein Bestandteil der Gesamtkonzeption zur Jugendarbeit in Hennigsdorf. Die auf die Offene Treffpunktarbeit ausgerichtete Konzeption des Trägers wird kontinuierlich weiterentwickelt. Arbeitsprozesse werden evaluiert und ausgewertet. Dafür ist ein fundiertes System der Qualitätssicherung notwendig, welches neben konzeptionellen, analytischen und dokumentarischen Tätigkeiten einen Schwerpunkt auf Maßnahmen setzt, die der Auseinandersetzung der pädagogischen Fachkräfte mit der eigenen Rolle dienen. Dazu zählen vor allem die regelmäßige Teilnahme an Supervision und/oder Praxisberatung sowie an Fallbesprechungen, Teambesprechungen, fachspezifischen Seminaren und darüber hinaus an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Die Vernetzung mit anderen Akteuren der Jugendarbeit in Hennigsdorf sowie der interdisziplinäre Fachaustausch mit diesen stützt die Qualität der Arbeit und dient der gemeinsamen Weiterentwicklung aller Bereiche kommunaler Jugendarbeit.

5 Zielgruppen

Die Angebote richten sich an alle Jugendlichen und jungen Menschen zwischen 9 und 27 Jahren die ihren Lebensmittelpunkt in Hennigsdorf haben.

6 Ziele

6.1 Leitziele

- Die offene Kinder- und Jugendarbeit trägt als fest etabliertes, verlässliches Kontakt- und Beratungsangebot in Hennigsdorf nachhaltig zu einer Verbesserung der Lebenssituation ihrer Adressaten_innen bei. Die offerierten Angebote zielen auf eine individuelle Entwicklungsförderung und/ oder den Abbau von Benachteiligung.
- Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist wesentlicher Bestandteil eines aktiven Kinderschutzes in Hennigsdorf.
- Die offene Kinder- und Jugendarbeit bietet Kindern und Jugendlichen in Hennigsdorf die Gelegenheit und Rahmenbedingungen, freiwillig und selbstbestimmt mit pädagogischen Fachkräften in Beziehung zu treten.
- Die offene Kinder- und Jugendarbeit stellt Kindern und Jugendlichen in Hennigsdorf öffentliche Räume zur Verfügung und entwickelt diese unter deren aktiven Beteiligung kontinuierlich weiter.
- Die offene Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht Kindern und Jugendlichen in Hennigsdorf Freizeitangebote zu verlässlichen, zielgruppengerechten und kontinuierlichen Kernöffnungszeiten ohne eingrenzende Zugangsvoraussetzungen.
- Die offene Kinder und Jugendarbeit in Hennigsdorf unterstützt Kinder und Jugendliche bei der

*Der Begriff „Offene Treffpunktarbeit“ wird hier konsequent auf Grund seiner fachlichen Richtigkeit verwendet. Gleichwohl bekannt ist, dass in Hennigsdorf bisher der Begriff „stationäre Jugendarbeit“ Verwendung fand.

Leistungsmerkmale für die Offene Jugendarbeit – „Offene Treffpunktarbeit“*

Persönlichkeits- und Geschlechtsidentitätsentwicklung sowie bei Prozessen der Beziehungsgestaltung und berücksichtigt unterschiedliche Interessen und Lebenslagen von Mädchen und Jungen/ jungen Männern und jungen Frauen.

- Die Offenen Kinder- und Jugendarbeit bietet Kindern und Jugendlichen in Hennigsdorf Möglichkeiten, sich im geschützten Rahmen aktiv zu beteiligen und motiviert sie zur Partizipation und gesellschaftlichen Mitgestaltung. Partizipation setzt an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen an, ist handlungsorientiert und bietet Raum für eigenverantwortliches Gestalten.

6.2 Handlungsziele

(unter Einbeziehung der Jugendhilfeplanung – Leitlinien zu den Handlungsfeldern der Jugendarbeit im Landkreis Oberhavel)

6.2.1 Der Offene Jugendtreff ermöglicht Jugendlichen Begegnungen mit anderen Jugendlichen und bietet einen geschützten Raum für Experimentier- und Gestaltungserfahrung.

- Die Grundlage aller Angebote ist das kontinuierliche Bereitstellen eines geschützten Raumes mit Rückzugsmöglichkeiten und ohne Anforderungsdruck für Hennigsdorfer Kinder und Jugendliche.
- Im Offenen Jugendtreff werden verschiedene Freizeitmöglichkeiten unter Berücksichtigung aktueller Trends angeboten.
- Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeiten der selbstbestimmten Kontaktaufnahmen zu einer pädagogischen Fachkraft.
- Die pädagogische Fachkraft schafft empathische Gesprächssituationen, durch welche sie Zugang zu den Lebensrealitäten der Jugendlichen gewinnen kann.
- Kontakte zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft sind möglich und werden gefördert.
- Akzeptanzverhalten zwischen Jugendlichen mit unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Lebenszielen wird aktiv gefördert.
- Kinder und Jugendliche erfahren Unterstützung beim Erlernen und Probieren allgemeiner sozialer Kompetenzen.

Erfolgsindikatoren:

- *Jugendliche nehmen die Angebote wahr und nutzen die unterschiedlichen Möglichkeiten des Offenen Jugendtreffs.*
- *Jugendliche aus unterschiedlichen Szenen/Gruppen oder mit verschiedenen biografischen oder kulturellen Lebenssituationen treffen aufeinander und begegnen sich akzeptierend und gewaltfrei.*
- *Jugendliche werten den Offenen Treff oder einzelne Angebote positiv und erleben ihn als einen Ort in ihrem sozialen Netzwerk.*
- *Jugendliche haben die Möglichkeit den Offenen Jugendtreff oder einzelne Angebote zu evaluieren. Die Form der Evaluation sollte hierbei auf die Zielgruppen der Einrichtung abgestimmt sein.*
- *Weiterentwicklung der Konzeption erfolgt entsprechend der Beobachtungen und Auswertungen der Angebote (zeitnahe Berücksichtigung aktueller Tendenzen in der täglichen Treffpunktarbeit).*
- *Jugendliche holen sich bei Bedarf Hilfe.*

*Der Begriff „Offene Treffpunktarbeit“ wird hier konsequent auf Grund seiner fachlichen Richtigkeit verwendet. Gleichwohl bekannt ist, dass in Hennigsdorf bisher der Begriff „stationäre Jugendarbeit“ Verwendung fand.

Leistungsmerkmale für die Offene Jugendarbeit – „Offene Treffpunktarbeit“*

6.2.2 Die pädagogischen Fachkräfte leisten einen aktiven Beitrag zur Verbesserung des Kinderschutzes in Hennigsdorf.

- Die Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind über die oben beschriebenen Beratungsangebote hinaus Ansprechpartner_in für Kinder, Jugendliche, Lehrer_innen, Eltern und anderen systemrelevanten Personen, die Fragen zum Kinderschutz haben oder Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung geben wollen.
- Die Fachkräfte der Offenen Treffpunktarbeit verstehen sie sich als Mittler_in zwischen den Adressaten_innen und den zuständigen Behörden. Insbesondere:
 - beim Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§8a SGB VIII);
 - bei der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20 SGB VIII);
 - bei der Hilfe zur Erziehung (§§ 27-35 SGB VIII);
 - bei der Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII).

Erfolgsindikatoren

- *Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrer_innen und weiteren systemrelevante Personen ist bekannt, dass die Fachkräfte der Offenen Treffpunktarbeit Fragen zum Kinderschutz beantworten können und Hinweise über eine mögliche Kindeswohlgefährdung entgegennehmen.*
- *Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer_innen und weitere systemrelevante Personen stellen Fragen zum Kinderschutz und geben Hinweise auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung.*
- *In Kinderschutzfällen findet eine Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt statt*
- *Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer_innen und weitere systemrelevante Personen nutzen die Angebote, die einen präventiven und bildenden Charakter aufweisen (Aufklärungsangebote, Aidsprävention, gesunde Ernährung, Sport, politische Bildung usw.).*

6.2.3 Projekte im Rahmen vom Offenen Jugendtreff ermöglichen Jugendlichen ein zeitlich begrenztes, ergebnisorientiertes Engagement zu einem konkreten Thema in speziellen Gruppen.

- Eine konstruktive Weiterentwicklung des Offenen Jugendtreffs erfolgt gezielt über spezielle Angebote.
- Die Prinzipien der Partizipation (Partizipation setzt an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen an, ist handlungsorientiert und bietet Raum für eigenverantwortliches Gestalten) finden Anwendung.
- Die pädagogische Fachkraft initiiert an den Interessen der Zielgruppen orientierte Projekte.
- Es werden Angebote mit verschiedenen Ausdrucks-, Darstellungs- und Erlebnismöglichkeiten (Sport, Kreativbereich, Erlebnispädagogik) – ggf. unter Einbeziehung von Expert_innen – unterbreitet.
- Reflexionen zu familiärer und /oder gesellschaftlicher Herkunft werden ermöglicht und pädagogisch begleitet.
- Jugendliche werden angemessen in ihren Fähigkeiten zur Übernahme von Verantwortung gefördert.

Erfolgsindikatoren

- *Verschiedenartige Projekte wurden angeboten und durchgeführt*
- *Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Offenen Jugendtreffs ist erfolgt.*
- *Projektangebote werden durch die Teilnehmer_innen evaluiert, sie entsprechen überwiegend ihren Bedürfnissen und Wünschen.*

*Der Begriff „Offene Treffpunktarbeit“ wird hier konsequent auf Grund seiner fachlichen Richtigkeit verwenden. Gleichwohl bekannt ist, dass in Hennigsdorf bisher der Begriff „stationäre Jugendarbeit“ Verwendung fand.

Leistungsmerkmale für die Offene Jugendarbeit – „Offene Treffpunktarbeit“*

- Jugendliche beteiligen sich in allen Projektphasen entsprechend ihrer Möglichkeiten.
- Jugendliche übernehmen punktuell Verantwortung für den Projektverlauf.

6.2.4 Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher durch die Förderung von selbstorganisierten Projekten.

- Die Möglichkeit des Fehllernens ist als methodischer Ansatz Arbeitsprinzip im Offenen Jugendtreff.
- Jugendlichen wird der Raum und das Know How zu selbstbestimmtem, eigenverantwortlichen und gemeinschaftlichen Handeln sowie zum Erlernen sozialer Kompetenzen angeboten. Eine pädagogische Fachkraft begleitet den Prozess und unterstützt bei Notwendigkeit.
- Bei Interessenskonflikten werden mit den Jugendlichen Konfliktlösungsstrategien entwickelt.

Erfolgsindikatoren

- Jugendlichen ist die Möglichkeit bekannt, im Rahmen des Offenen Jugendtreffs, Projekte selbst zu organisieren.
- Interessenbekundung durch Jugendliche ist erfolgt und wurde wahrgenommen.
- Interessenbekundungen durch Jugendliche sind in weiterführende Prozesse eingegangen.
- Eigenverantwortung wurde gefördert und Jugendliche haben die Möglichkeit, selbstverantwortlich zu handeln, genutzt.
- Jugendliche zeigen Eigeninitiative und holen sich bei Bedarf Hilfe.

6.2.5 Im Offenen Jugendtreff finden Jugendliche Hilfe und Unterstützung bei den zentralen Aufgaben des Jugendalters.

- Jugendliche treffen auf pädagogische Fachkräfte, die als kompetente Ansprechpartner_innen Orientierungshilfen und konkrete Hilfeleistungen für die verschiedenen Lebensbereiche anbietet oder in solche weitervermittelt.
- Jugendliche finden im Offenen Jugendtreff ein breites Angebotsspektrum als Grundlage für Auseinandersetzungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Fragen ihres Lebens (geschlechtsspezifische, biografische, kulturelle, präventive Angebote).
- Jugendlichen wird der Raum und das Know How zu selbstbestimmtem, eigenverantwortlichen und gemeinschaftlichen Handeln sowie zum Erlernen und Probieren allgemeiner sozialer Kompetenzen angeboten.

Erfolgsindikatoren

- Jugendliche kennen das Beratungsangebot.
- Jugendliche finden über differenzierte Themenangebote Zugang zu eigenen Konflikten.
- Jugendliche nutzen die angebotenen Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten.
- Jugendliche werden beraten und bei Bedarf weiter vermittelt.
- Jugendliche zeigen Eigeninitiative und holen sich bei Bedarf Hilfe.
- Jugendliche werten das Beratungsangebot im Rahmen von Evaluation aus. Die Form der Evaluation sollte hierbei auf die Zielgruppen der Einrichtung abgestimmt sein.

6.2.6 Jugendliche erfahren Förderung beim Entwickeln eigener Vorstellungen und bei der Umsetzung eigener Interessen.

- Jugendliche werden ermutigt und darin unterstützt, eigene Vorstellungen zu entwickeln.
- Partizipation setzt an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen an, ist

*Der Begriff „Offene Treffpunktarbeit“ wird hier konsequent auf Grund seiner fachlichen Richtigkeit verwendet. Gleichwohl bekannt ist, dass in Hennigsdorf bisher der Begriff „stationäre Jugendarbeit“ Verwendung fand.

Leistungsmerkmale für die Offene Jugendarbeit – „Offene Treffpunktarbeit“*

handlungsorientiert und bietet Raum für eigenverantwortliches Gestalten.

- Die Förderung von Interessenbekundungen und Interessenvertretungen erfolgt regelmäßig im Alltagsgeschehen des Offenen Treffs.
- Im Offenen Jugendtreff werden unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten mit den Jugendlichen entwickelt, bekannt gemacht und auf diesem Hintergrund demokratische Entscheidungsprozesse geübt.
- Möglichkeiten der Interessensbekundung über den Offenen Jugendtreff hinaus werden praktisch gefördert und mit Jugendlichen thematisch bearbeitet.
- Politische Entscheidungswege und –regeln werden kontinuierlich thematisiert.

Erfolgsindikatoren

- *Jugendliche entwickeln und präsentieren eigene Vorstellungen und Meinungen.*
- *Jugendliche setzen sich im geschützten Raum für ihre Interessen ein.*
- *Jugendliche kennen und nutzen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten.*
- *Jugendliche sind in der Lage und bereit, sich auf demokratische Entscheidungsprozesse einzulassen, sie entwickeln eine angemessene Frustrationstoleranz.*
- *Jugendliche engagieren sich auch außerhalb des Offenen Jugendtreffs für ihre Interessen.*
- *Jugendliche können die Wege und Verfahrensweisen von Prozessen, in die sie sich einbringen, verfolgen und nachvollziehen.*

6.2.7 Der Offene Jugendtreff bietet Raum und ist Akteur in bestimmten kommunalen und sozialen räumlichen Zusammenhängen (Gemeinwesen)

- Begründet durch die Flexibilität und Mobilität von Angebotsformen gibt es eine regelmäßige Präsenz im Sozialraum.
- Die Strukturen der Kooperation und Vernetzung im Gemeinwesen werden vom Offenen Jugendtreff mitgestaltet.
- Gezielt werden aktive Partnerschaften zu anderen Gemeinwesenakteuren aufgebaut.
- Interessen der Jugendlichen werden in Planungsprozesse eingebracht. Jugendliche werden direkt oder indirekt an Planungsprozessen beteiligt und bei Realisierungsverfahren eingebunden.
- Bürgerschaftliches Engagement durch Jugendliche wird im Offenen Jugendtreff gefördert (Auf- und Ausbau der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen).

Erfolgsindikatoren

- *Der Offene Jugendtreff ist als Gemeinwesenakteur in Hennigsdorf bekannt und anerkannt.*
- *Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Grundschulen, Oberschulen, der Schule an den Havelauen, dem Oberstufenzentrum und dem Gymnasium werden regelmäßig gesucht und /oder initiiert.*
- *Kinder und Jugendliche haben Kenntnis von – sie betreffenden- Planungsprozessen und nutzen ihre Möglichkeiten zur Beteiligung.*
- *Jugendliche sind in der Lage und bereit, sich auf demokratische Entscheidungsprozesse im Gemeinwesen einzulassen. Sie haben Kenntnis von Umsetzungszeiträumen.*
- *Jugendliche setzen sich im Gemeinwesen aktiv für ihre Interessen ein.*

6.2.8 Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten methodisch, qualifiziert, eigenständig und reflektiert an einer fachlichen Weiterentwicklung im Offenen Jugendtreff.

- Die eigene fachliche Rolle ist bekannt und wird nach außen kommuniziert

*Der Begriff „Offene Treffpunktarbeit“ wird hier konsequent auf Grund seiner fachlichen Richtigkeit verwendet. Gleichwohl bekannt ist, dass in Hennigsdorf bisher der Begriff „stationäre Jugendarbeit“ Verwendung fand.

Leistungsmerkmale für die Offene Jugendarbeit – „Offene Treffpunktarbeit“*

- Das Handlungskonzept wird entsprechend der Ergebnisse der Punkte 1-6 kontinuierlich weiterentwickelt
- Ziele, Methoden und Inhalte der Arbeit werden konzeptionell begründet und sind damit für Auftraggeber und Kooperationspartner nachvollziehbar.
- Angebote sind angemessen und berücksichtigen aktuelle Entwicklungen
- Kontinuierliche auf den Sozialraum bezogene Analysen von Daten und Entwicklungen fließen in die Arbeit ein und begründen die Angebote
- Arbeitsprozesse werden dokumentiert und ausgewertet
- Regelmäßige Teilnahme an auf das Arbeitsfeld bezogenen Fort- und Weiterbildungen sowie an Supervision und /oder Praxisberatung werden als Maßnahme der Qualitätssicherung anerkannt
- Vernetzung mit anderen Akteuren der Jugendarbeit und Jugendhilfe in Hennigsdorf wird als wichtige Austauschmöglichkeit und Möglichkeit der gemeinsamen Weiterentwicklung aller Bereiche kommunaler Jugendarbeit regelmäßig mit gestaltet.

Erfolgsindikatoren:

- *Prioritäten beruflichen Handelns sind geklärt*
- *Überforderungen der Fachkräfte werden vermieden*
- *Die pädagogischen Fachkräfte sind im Sozialraum als kompetente_r Ansprechpartner_in bekannt und sie gestaltet Kooperationen gezielt mit.*
- *Das entwickelte Handlungskonzept wird den Bedürfnissen des Sozialraums gerecht*
- *Die grundlegenden Arbeitsinhalte des Projektes sind Auftraggeber und Kooperationspartner bekannt*
- *Angebote werden kontinuierlich weiterentwickelt und Veränderten Entwicklungen angepasst*
- *Die regelmäßige aktive Teilnahme an kommunalen Arbeitskreisen zum Thema „Familie, Kindheit und Jugend“ erfolgt durch die pädagogische Fachkraft.*

7 Schwerpunktsetzung 2014

Die Schwerpunktsetzung für das Jahr 2014 legen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des offenen Treffpunktes „Jugendclub – Conny Island“ im Strategiegespräch am 27.03.2014 wie folgt für ihre Arbeit fest:

1. Grundlage jedweder pädagogischer Handlung ist die nachhaltige, kontinuierliche und professionelle Beziehungsarbeit.
2. In der pädagogischen Fachpraxis wird partizipativ gearbeitet, das bedeutet konkret, dass Jugendlichen Angebote unterbreitet werden in denen sie Mitbestimmung, Teilnahme, Teilhabe und Selbstorganisation erlernen können. Praktisch erfolgt dies bei der Planung und Durchführung aller Projekte, bei der Gestaltung des Jugendcluballtags und über die aktive Teilnahme im Clubteam.
3. Kernbestandteil der Arbeit im Jugendclub ist neben dem offenen Bereich die Durchführung von Projekten. Art und Umfang der einzelnen Projekte werden nach den Interessen der Kinder und Jugendlichen der Stadt Hennigsdorf konzipiert. Für das Jahr 2014 sind u.a. Projekte geplant die ihren Schwerpunkt auf Jungen- und Mädchenarbeit richten. Darüber hinaus wird es Projekte zu den Themenfeldern Gesang und Musik, Kochen und Ernährung, Natur und Umwelt sowie Sport und Bewegung geben.
4. In den vergangenen Jahren ist ein stetiger Anstieg der Kinder und Jugendlichen zu verzeichnen die individuelle Unterstützung benötigen. Aufgabe der Fachkräfte in der offenen Jugendarbeit ist es zu erkennen ab wann ein Kind oder ein Jugendlicher Einzelfallhilfe benötigt und im

*Der Begriff „Offene Treffpunktarbeit“ wird hier konsequent auf Grund seiner fachlichen Richtigkeit verwendet. Gleichwohl bekannt ist, dass in Hennigsdorf bisher der Begriff „stationäre Jugendarbeit“ Verwendung fand.

Leistungsmerkmale für die Offene Jugendarbeit – „Offene Treffpunktarbeit“*

Bedarfsfall darauf hinzuwirken, dass das Kind oder der Jugendliche die ihm zustehende Hilfe bekommt. Damit die Annahme von konkreten Hilfemaßnahmen gelingt begleiten die Fachkräfte der offenen Jugendarbeit die jeweiligen Adressaten zum Jugendamt und leisten angemessene Unterstützungsarbeit bis zu dem Zeitpunkt an dem die Maßnahmen beginnen. Auch wenn die fachliche Zuständigkeit für das Kind oder den Jugendlichen mit Beginn der Maßnahme abgeben wird, bleiben die Fachkräfte wichtige Bezugspersonen für den Adressaten.

5. Auch für das Jahr 2014 sind Ferienangebote geplant. Diese werden eigenständig oder in Kooperation mit der Stadt Hennigsdorf durchgeführt. Die Angebote finden einerseits als Tagesangebote statt (an jedem Tag in der Woche gibt es ein anderes Angebot – klettern, Kino, Stadttour durch Berlin, Kreativprojekte usw.) und andererseits in Form von Mehrtagestouren mit der Oranje (Erlebnispädagogik).

Darüber hinaus werden den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten und Formen zu Verfügung gestellt die es ihnen ermöglichen in altersangemessener Weise die Angebote (Cluballtag, Projekte, Beratung, Veranstaltungen) zu evaluieren.

Die Fachkräfte erklären sich außerdem dazu bereit gemeinsam mit der Jugendkoordinatorin an der Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit in Kinderschutzfällen zu arbeiten. Es ist angedacht gemeinsam ein Plakat zu entwickeln welches Stadtweit ausgehangen wird. Das Plakat soll Informationen über Anlaufstellen und Hilfemöglichkeiten in Kinderschutzfällen enthalten.

Quellen:

- **Arbeitsgemeinschaft öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe im Landkreis Havelland –AG Kinder- und Jugendarbeit**
 - Qualitätsstandards „Jugendeinrichtungen in offener Jugend-/ Treffpunktarbeit“ 2008
- **Ulrich Deinet, Benedikt Sturzenhecker (Hrsg.)**
 - Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit (3 Auflage 2005)
- **Kreft, Mielenz**
 - Wörterbuch Soziale Arbeit 2005
- **Landkreis Oberhavel**
 - Jugendhilfeplanung – 1. Fortschreibung Teilplanung Leistungsbereich §11 SGB VIII 2009
 - Qualitätsstandards ausgewählter Arbeitsfelder der Jugendarbeit im Landkreis Oberhavel
- **SGB VIII**

*Der Begriff „Offene Treffpunktarbeit“ wird hier konsequent auf Grund seiner fachlichen Richtigkeit verwenden. Gleichwohl bekannt ist, dass in Hennigsdorf bisher der Begriff „stationäre Jugendarbeit“ Verwendung fand.